

Georg Peez: Tablets im Schulunterricht. Qualitativ-empirische Begleitforschung zu Lernverhalten und Leistungsmotivation

Beitrag aus Heft »2020/05 Ethik und KI«

An einem Gymnasium in Frankfurt am Main wurde die Einführung von Tablets wissenschaftlich begleitet: Qualitative Erhebungen erfolgten mittels teilnehmender Beobachtungen in acht Schulfächern über ein Schuljahr hinweg. Nach einer Codierung des Forschungsmaterials ergaben sich Charakteristika der Interaktion der Beteiligten und des Umgangs mit den Tablet-Computern. Anhand von Protokollpassagen und Fotos aus dem Unterricht wird exemplarisch der Code ‚intrinsisch‘ vorgestellt.

Literatur:

Helmke, Andreas (2015). Unterrichtsqualität und Lehrer-professionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze: Kallmeyer.

Lipowsky, Frank (2007). Was wissen wir über guten Unterricht? Im Fokus: die fachliche Lernentwicklung. In: Becker, Gerold/Feindt, Andreas/Meyer, Hilbert/Rothland, Martin/Stäudel, Lutz/Terha, Ewald (Hrsg.), Friedrich-Jahresheft XXV. Guter Unterricht. Maßstäbe & Merkmale – Wege & Werkzeuge Seelze: Friedrich Verlag, S. 26–30.

Lipowsky, Frank/Hess, Miriam (2019). Warum es manchmal hilfreich sein kann, das Lernen schwerer zu machen – Kognitive Aktivierung und die Kraft des Vergleichens. In: Schöppe, Karola/Schulz, Frank (Hrsg.), Kreativität & Bildung – Nachhaltiges Lernen. München: kopaed, S. 77–132.

Rabenstein, Kerstin/Steinwand, Julia (2016). Praktiken der Differenz(re)produktion im individualisierten Unterricht. In: Rauin, Udo/Herrle, Matthias/Engartner, Tim (Hrsg.), Videoanalysen in der Unterrichtsforschung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 242–262.

Vollmeyer, Regina/Engeser, Stefan (2005). Tätigkeitsanreize und Flow-Erleben. In: Brunstein, Joachim/Vollmeyer, Regina (Hrsg.), Motivationspsychologie und ihre Anwendung. Stuttgart: Kohlhammer, S. 59–71.